

# Verkehrs-Zeitung.

Ungemein wirksames Anzeigenblatt des deutschen Ostens.

Redaction, Druck und Verlag der Gruenauerschen Buchdruckerei Otto Grunwald in Bromberg.

Auflage über 15000 Exemplare!

Auflage über 15000 Exemplare!

Die „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ erscheint am Montag jeder Woche und wird der Gesamtauflage der „Ostdeutschen Presse“ und deren Separatabdrücken Bromberg unentgeltlich beigelegt.  
Die „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ wird täglich an die Reisenden der nach Bromberg fahrenden Personenzüge vertheilt und zwar auf den Stationen Schneidemühl, Kassel, Thorn, Inowrazlaw, Dirschau, Snin, Culmsee und Erone a. S.  
Die „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ liegt in allen Bahnhofswirtschaften, Hôtels, Restaurants, Cafés u. aller Städte und Ortschaften im Umkreise von ca. zehn Meilen um Bromberg aus.

Preis der Anzeigen: Die 5 gespaltene Zeile 20 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt. — Besonders zu empfehlen: Anzeigen-Abonnements für 3 Monate, 6 Monate oder ein Jahr zu billigen Pauschalpreisen.  
Geschäftsstelle: Bromberg, Wilhelm-Strasse 20.

N<sup>o</sup> 397.

Bromberg, im Oktober

1901.

## Abr. Friedlaender

Nr. 18 Friedrichsplatz Nr. 18

### Möbelstoffe

Damast, Rips, Crêpe, Fantasiestoffe, Plüsch, Kameeltaschen.

### Teppiche

in Tapestry, Velours, Axminster, Brüssel, Tournay-Velvet etc. in allen Grössen vorrätzig.

### Linoleum

Matratzenstoffe. Rouleauxstoffe.

empfiehlt

### ZUM UMZUG

die mit sämtlichen Neuheiten reichhaltigst sortirten Lager.

Bewährte Qualitäten.

Billigste Preise.

### Gardinen

in Tüll, Spachtel etc.

Stores. Vitragenstoffe, bunte Gardinen.

### Portièren

abgepasste Châles, sowie vom Stück aus Wollstoff, Plüsch etc.

Gardinenhalter.

### Tischdecken.

Divanddecken. Bettdecken.

#### Die Unterschrift des Königs.

Caffarelli, zu seiner Zeit der berühmteste Sopransänger, war dennoch ungleich größer in seinem Stolz und seiner Annäherung, als in seiner Kunst. Charakteristisch für ihn war sein Verhalten am Hofe Ludwigs XV. Bei seinem Aufenthalte in Paris wurde er nämlich mehre Male auf den Wunsch der Dauphine eingeladen, in Versailles zu singen. In Folge dessen gab der König seinem ersten Kammerer den Auftrag, dem Künstler eine angemessene Belohnung zuzuschicken. Dieser ließ dem Sänger durch seinen Sekretär eine goldene Dose überreichen. „Wie, Monsieur, rief Caffarelli dem Ueberbringer des Geschenks entgegen, diese Kleinigkeit überschickt mir der König? Sehen Sie da!“ fügte er hinzu und öffnete einen Kasten, „hier sind dreißig goldene Dosen, von denen die geringste nicht viel weniger werth ist, als die, welche Sie mir überbringen. Ich würde mich allerdings darüber hinwegsetzen können, wenn das Porträt des Königs auf der Dose wäre, aber so . . . —“ „Monsieur“, entgegnete der Sekretär, „der König giebt nur Gesandten sein Porträt.“ — „Dennoch würde man aus allen Gesandten der Welt keinen einzigen Caffarelli machen können!“ — Diese Worte wurden dem König wieder gesagt. Einige Tage darauf ließ die Kronprinzessin den Sänger rufen und überreichte ihm einen sehr werthvollen Brillantring, aber auch einen Paß. „Er ist vom König selbst unterzeichnet“, sagte sie, „das ist eine große Ehre; aber Sie müssen sehr eilig davon Gebrauch machen, denn er gestattet Ihnen nur noch zehn Tage innerhalb der Grenzen Frankreichs zu verweilen.“

#### Indirekte Bekanntschaft.

„. . . Gnädige Frau kennen meine Frau?“ — „Sehr genau!“ — „Ich müßte aber nicht, Sie Ihnen je vorgestellt zu haben!“ — „Wohl . . . aber ich habe ein Dienstmädchen, das zwei Monate bei Ihnen war!“

#### In der Jahrmärktebude.

Besucher: „Wo ist denn der schönste Mann der Welt, der hier zu sehen sein soll?“

Direktor: „Er wird gleich eintreten, augenblicklich sitzt er noch draußen an der Kasse.“

#### Eine Katastrophe.

„Haben Sie schon einmal ein Eisenbahnunglück erlebt?“ — „Ja, es war auf der Gotthardbahn, in einem Tunnel, da küßte ich statt der Tochter — die Mutter!“

Trauer-Kleider, Blousen und Costumes-Röcke.

Unsere Neuheiten für den Herbst  
in  
Damen- und Kinder-Confection  
sind eingetroffen!!!

## BERLINER Damen-Mäntel-Fabrik

nur Friedrichsplatz 11

Neu aufgenommen:

Phantasia-Kleider für Reise und Promenade, Blousen, Morgenröcke, Matinées und Joupous, Mädchen- und Knaben-Confection.

Specialität der Firma: Saison-Neuheiten.

Schnitte und Façons anerkannt die besten.

Preise thatsächlich billig, jedoch streng fest, und ist jeder Gegenstand mit deutlichem, ersichtlichem Verkaufspreise ausgezeichnet.

Täglich Eingangventilnoeine.

Streng feste Preise.

# Neueste Damen-Kleiderstoffe

ferner in besten Qualitäten:

Baumwoll-Buntwaren,  
Gläser Weißwaren,  
Halb- und Reinleinen,  
Bett-Einschüttungen,  
Bettbezüge und Laken,

ferner in besten Qualitäten:

Gardinen, Portieren,  
Teppiche, Läuferstoffe,  
Steppdecken, Reisedecken,  
Tischdecken, Schürzen,  
Unterröcke, Tricotagen,

Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche

empfehlen zu zeitgemäß billigen Preisen

## Alfred Hübschmann, Bromberg,

Brückenstraße Nr. 2.

Streng feste Preise.



## E. Albrecht

Wagenfabrik mit electr. Kraftbetrieb  
Gammstr. Nr. 11. Bromberg. Gammstr. Nr. 11.

Stets grosses Lager  
nurselbstgefert. Wagen in neuen Mustern u. bekannter reeller Ausführung  
Anfertigung von Geschäftswagen aller Art.  
Reparaturen sachgemäss, schnell und billig.

## Dr. Brehmer's

weltberühmte Heilanstalt für Lungenkranke  
Görbersdorf i. Schles.

Chefarzt: Geheimrat Petri, früher Brehmer's langjähriger Assistent.

Vorzüglichste Winterkuren

Prospecte gratis durch die Verwaltung.

## Bromberg „Hotel Gelhorn“.

Fernsprecher No. 9.

Erstes Hotel direkt am Bahnhof. \* \* \* Vollständig renovirt. \* \* \* Elektrisch Licht.  
Anerkannt vorzügliche Küche. Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.  
Diners apart u. Soupers von 2 Mark an werden sofort servirt.  
Neuer Besitzer: Gottfried Gerlach, Hoflieferant,  
früher Hotel zur Post in Bielefeld.

## L. Marcuse Nachf., Möbelfabrik,

Bromberg, Kornmarktstraße Nr. 7

Möbel neuesten Stils in allen Holzarten.  
Kompl. Wohnungs-Einrichtungen  
in größter Auswahl. Franco-Lieferung.

## „Rio's Hôtel Schönfeld“

altes bewährtes Reisehôtel.

## Gegenstände für Brandmalerei, Kerbschnitt und Malerei

in Holz, Leder, Pappe, Metall etc. empfiehlt in grösster Auswahl,  
mit und ohne Vorzeichnung.

Juwel- und Platin-Brenn-Apparate,  
Öel- und Aquarellfarben, Pinsel, Vorlagen etc.

Hedwig Kaffler, Danzigerstr. 22.

## Fahrplan

der in Bromberg ankommenden und von Bromberg abgehenden  
Eisenbahnzüge, gültig vom 1. Oktober 1901 ab bis auf Weiteres  
zur Beachtung! Bei Benutzung der Durchgangszüge ist eine Platzkarte zu lösen.

### Ankunft in Bromberg.

Richtung von Berlin, Schneidemühl.  
4.55 früh, Schnellzug. — 9.06 vorm. — 1.28 nachm.; von Cüstrin. — 4.00 nachm. —  
7.55 abends. — 10.20 abends. — 12.14 nachts (Durchgangszug).

Richtung von Königsberg, Danzig, Dirschau, Graudenz, Kaslowitz.  
8.30 vorm. — 11.30 vorm. — 12.00 mittags. — 3.13 nachm. — 7.09 abends. —  
10.34 abends. — 11.52 nachts.

Richtung von Zusterburg, Alexandrowo, Thorn.  
6.09 früh (Durchgangszug). — 8.29 vorm. Per. Zug von Allenstein. — 12.55 nachm. —  
3.13 nachm. — 6.57 abends. — 9.50 abends. — 11.55 nachts, Schnellzug.

Richtung von Posen, Inowrazlaw.  
6.09 früh. — 9.54 vorm. — 1.31 nachm. — 4.37 nachm. — 6.56 abends. —  
8.55 abends. — 11.01 nachts.

Richtung von Culmsee, Jordan.  
8.21 vorm. — 12.51 nachm. — 6.45 abends. — 7.24 abends. — 10.52 abends.

Richtung von Znin, Schubin, Minarschewo.  
8.24 vorm. — 1.00 nachm. — 10.20 abends.

### Abfahrt von Bromberg.

Richtung nach Schneidemühl bezw. Berlin.  
Aus Bromberg: 5.20 früh. — 6.17 früh (Durchgangszug). — 8.45 vorm. — 1.10  
nachm. — 3.23 nachm. — 7.17 abends. — 12.22 nachts, Schnellzug.

Ankunft in Schneidemühl: 6.54 früh. — 7.31 früh (Durchgangszug). — 10.46  
vorm. — 2.51 nachm. — 5.10 nachm. — 8.22 abends. — 1.32 nachts, Schnellzug.

Berlin Friedrichstr.: 5.14 früh. — 6.11 früh ab Schneidemühl  
(Durchgangszug). — 11.31 vorm. (Durchgangszug). — 2.08 nachm. — 5.30  
nachm. — 10.25 abends.

Richtung nach Inowrazlaw bezw. Posen.  
Aus Bromberg: 6.25 früh. — 9.16 vorm. — 11.40 vorm. — 12.06 nachm. —  
3.23 nachm. — 7.24 abends. — 10.44 abends.

Ankunft in Inowrazlaw: 7.23 früh. — 10.18 vorm. — 12.31 nachm. —  
12.51 nachm. — 4.19 nachm. — 8.22 abends. — 11.32 nachts.

Posen: 9.55 vorm. — 2.35 nachm. — 3.02 nachm. — 6.35 abends. —  
11.15 abends. — 1.24 nachts.

Richtung nach Kaslowitz, Dirschau Danzig Hauptbf. bezw. Königsberg.  
Aus Bromberg: 6.07 früh. — 6.15 früh. — 10.03 vorm. — 1.41 nachm. — 4.45 nachm. —  
8.05 abends. — 9.09 abends.

Ankunft in Kaslowitz: 6.05 früh. — 7.17 früh. — 11.07 vorm. — 2.43 nachm. —  
5.55 nachm. — 9.15 abends. — 9.49 abends.

Dirschau: 8.45 vorm. — 12.40 nachm. — 4.16 nachm. — 7.41 abends. —  
10.49 abends. — 10.55 abends.

Danzig Hauptbf.: 9.45 vorm. — 1.36 nachm. — 5.25 nachm. — 8.40  
abends. — 12.02 nachts.

Königsberg: 12.31 nachm. — 7.22 abends. — 2.45 nachts. — 1.41 nachts.

Richtung nach Thorn Hauptbf., Alexandrowo bezw. Zusterburg.  
Aus Bromberg: 5.05 früh, Schnellzug. — 9.16 vorm. — 12.22 vorm. — 4.10  
nachm. — 8.28 abends. — 11.01 nachts. — 12.19 nachts (Durchgangszug).

Ankunft in Thorn Hauptbf.: 6.03 früh, Schnellzug. — 10.25 vorm. — 1.38 nachm. —  
5.20 nachm. — 9.21 abends. — 12.17 nachts. — 1.04 nachts (Durchgangszug).

Alexandrowo: 6.57 früh, Schnellzug. — 12.24 nachm. — 3.27 nachm. —  
8.05 abends. — 1.27 nachts (Durchgangszug).

Zusterburg: 8.06 vorm. — 1.14 nachm. — 6.22 abends. — 9.00 abends.  
Durchgangszug. — 11.42 nachts.

Richtung nach Minarschewo, Schubin bezw. Znin.  
Aus Bromberg: 7.14 vorm. — 2.00 nachm. — 7.21 abends.

Abfahrt aus Minarschewo: 7.52 vorm. — 2.38 nachm. — 7.27 abends.  
Schubin: 8.21 vorm. — 3.04 nachm. — 8.23 abends.  
Ankunft in Znin: 9.07 vorm. — 3.50 nachm. — 9.07 abends.

## A. Hensel, Bromberg,

Danzigerstr. 165, part. u. I. Etage.

## Special-Magazin für Haus- u. Küchengeräte.

### Complete Kücheneinrichtungen

von 50 Mark an bis zu den elegantesten. — Nach auswärts franko.

Wasch- u. Wringmaschinen,

Neue selbstregulirende Wäschemangel.

Bade-Artikel. Bettstellen.

Rein Nickel- u. Nickelplattirte Küchen- u. Tafelgeräte.

## Kutschgeschirre

in jeder Preislage und Ausführung, bei Verwendung von  
nur bestem Material, sowie Handnaht,

empfiehlt **Emil Conrad, Sattlermstr.**

Bromberg, Friedrichstr. 30.

Gleichzeitig bringe ich mein reichhaltiges Lager in

**Reit-, Jagd- und Stall-Utensilien**

in empfehlende Erinnerung.

### Fahrplan der Bromberger Kreisbahnen.

Gültig vom 1. Oktober 1901.

Bromberg-Grone a. Brahe u. zurück.				Koselitz-Göndes-Maginitzlanowo und zurück.			
8.10	2.30	8.20	Ab Bromberg	An	7.15	12.30	6.30
8.30	2.60	8.40	Opławitz	An	6.56	12.11	6.11
8.50	2.90	8.50	Mühlthal	An	6.47	12.02	6.02
8.54	3.14	9.00	Marthaschau	An	6.31	11.46	5.43
8.57	3.17	9.07	Marthaschau	An	6.28	11.43	5.43
9.08	3.28	9.16	Wielno	An	6.20	11.35	5.35
9.15	3.35	9.23	Gosceradz	An	6.11	11.26	5.26
9.21	3.41	9.31	Molite-Grube	An	6.05	11.20	5.20
9.26	3.46	9.36	Stopka	An	5.59	11.14	5.14
9.30	3.50	9.40	Otollo	An	5.56	11.11	5.11
9.40	4.00	9.50	An Grone a. B.	Ab	5.45	11.00	5.00

Grone-Nafel und zurück.				Bromberg-Wierzchnin und zurück.			
5.25	—	Ab Grone a. B.	An	—	10.14	10.48	7.30
5.35	—	Otollo	An	—	10.04	11.09	7.51
5.39	—	Stopka	An	—	11.21	11.41	8.02
5.51	—	Molite-Grube	An	—	9.58	11.40	8.22
5.59	3.04	Gosceradz	An	—	2.48	9.51	8.22
6.13	3.14	Wierzchnin	An	—	2.36	9.36	8.22
6.19	3.20	Witoldowo I	An	—	2.30	9.30	8.22
6.30	3.31	Witoldowo II	An	—	2.18	9.18	8.22
6.42	3.43	Hohenfelde	An	—	2.07	9.07	8.22
6.53	3.57	Trzemenow	An	—	1.59	8.52	8.22
7.05	4.07	An Raspropo	Ab	—	1.41	8.41	8.22
7.18	4.16	Ab Raspropo	An	—	1.32	8.32	8.22
7.25	4.23	Concerzewo	An	—	1.25	8.25	8.22
7.36	4.41	Teresin	An	—	1.17	8.17	8.22
7.47	4.41	Michalin	An	—	1.03	8.03	8.22
7.56	4.51	Gumnowitz	An	—	12.52	7.52	8.22
8.07	5.05	Sudzary	An	—	12.42	7.42	8.22
8.17	5.16	Rarnowitz	An	—	12.32	7.32	8.22
8.28	5.28	Wertheim	An	—	12.22	7.22	8.22
8.38	5.35	Trzemenow	An	—	12.15	7.15	8.22
8.49	5.49	An Nafel	Ab	—	12.00	7.00	8.22

Die zwischen 6 Uhr abends und 6 Uhr morgens liegenden Zeiten sind in den Minutenzahlen unterstrichen.

## Feinste Harz-Käse

äußert fein und pikant im Geschmack, 100 Stück franco 3,60 Mk., größere Posten billiger, verendet geg. Nachnahme die Harzläufer von

Wilh. Koch, Stiege i. Harz.

Das von Frau Anna Hein, fr. Oberb. a. d. gebrüch. Altmitt. Rgl. Charité zu Berlin bezw. Buch

### „Frauenschatz“

Send. f. 50 Pf. i. Briefm. d. Verbandsarzt Hygien. Bedarfsartikel v. Frau Anna Hein, in Berlin S. 94 Oranienstr. 65

## Tapeten

in grosser Auswahl zu sehr billigen Preisen

### Linoleum und Lincrusta

empfiehlt Val. Minge

Bromberg Schleinitzstrasse 15

### So ist es.

Dame (Tochter eines reichen Kohlengrubenbesitzers): „Ich weiß gar nicht, was Sie an mir Anziehendes finden, Herr Baron?“

Baron (schmeichelnd): „Ihre reizenden Grübchen haben mir's angethan!“

Dame: „Sie meinen wohl die Gruben meines Pappas!“

### Böshaft.

Wirth: „Was glauben Sie? Meine Weine sind chemisch untersucht, da finden Sie keine Bazillen drin!“

Stammgast: „Das kann ich den Thierchen durchaus nicht verdenken.“

### Erster Gedanke.

Fräulein: „Diese goldene Uhr sammt Kette schenkte mir mein Papa zum Geburtstag.“

Student: „Perje, darauf kriegen Sie zumindest 80 Mark geliehen!“

### Sicheres Zeichen.

A.: „Ist Ihre Frau noch immer so schwer krank, oder geht es ihr schon besser?“

B.: „Es geht ihr schon besser, sie hat heute schon wieder um den Besuch ihrer Schneiderin gebeten.“

### Bei Hofe.

Daß nicht Jeder, der einmal zu einer Königstafel gezogen wurde, auf dem glatten Parlett des Hofes sich zu Hause fühlt, ist erklärlich, denn zuweilen wird diese Ehre auch Leuten zutheil, die weder hochedel, noch hoch- noch hochwohlgeboren das Licht der Welt erblickten. So ist es z. B., wie E. Hofmann in den „Hamb. Nachr.“ erzählt, in Sachen Sittes, daß nach dem Zusammentreten des Landtages die Landstände zur Königstafel gezogen werden, Alles durchaus brave und biedere Herren, aber manchen von ihnen sind doch die höfischen Sitten ebenso fremd wie etwa einem gewöhnlichen Sterblichen das Seiltanzen. Und bei solchem Landtagessen im Dresdener Königsschlosse passiren dann oftmals ganz seltsame Dinge. So wurde einmal bei jetzigem Königin Carola von Sachsen von einem biederen Landtagsabgeordneten vom Lande, als sich die Königin im Cercle nach dem Mahle bei dem betreffenden Herrn erkundigte, ob er auch genug von allen Gängen erhalten habe, zur Antwort: „Na, Majestät, wir gehen ohnedies noch ein wenig zu Kneist (einem bekannten Dresdener Restaurant) ein Glas Bier trinken!“, eine Antwort, die natürlich allgemeines Gelächter der Umstehenden hervorrief.

### Kleines Mißverständnis.

Richter (zu einem jugendlichen Zeugen): „Du warst ja auch Zeuge des Vorfalls, Kleiner. Erzähle mir nun 'mal, was am 2. September passirte!“

Zeuge (freudig): „Am 2. September war die Schlacht bei Sedan!“

### Die Hauptsache.

A.: „Du verkehrst ja jetzt jeden Abend in der Müller'schen Weintneipe, — ist denn da 'ne saubere Wirthschaft?“

B.: „Das weniger, aber — 'ne saubere Wirthschafterin!“

### Droschkentarif.

#### Bei Tage.

Im städtischen Fahrbezirk: für 1—2 Personen 60 Pf., für 3—4 Personen 1 Mk. Nach außerhalb dieses Bezirkes belegenden städtischen Grundstücken und den angrenzenden Orten: für 1—2 Personen 1 Mk., für 3—4 Personen 1,50 Mk.

#### Bei Nacht.

Im städtischen Fahrbezirk: (von 10.00 abds. bis 7.00 früh, im Winter von 10.00 abds. bis 8.00 früh) für 1—2 Personen 1 Mk., für 3—4 Personen 1,50 Mk. Nach außerhalb dieses Bezirkes: für 1—2 Personen 2 Mk., für 3—4 Personen 2,50 Mk.

Reisefahrten bis zu einer Stunde: für 1—2 Personen 2 Mk., für 3—4 Personen 2,50 Mk., für jede weiteren 15 Min. 50 Pf., jeder Fahrgast hat 20 kg Gepäck frei.

**Reflexion.**

Gauner: „Wenn man heutzu- tage was stiehlt, was man da Alles kriegt! Ich hab' eine Uhr gestohlen, 20 Mark hab' ich im Verfaßamt kriegt, 6 Mark hab' ich für den Pfandchein kriegt und jetzt kriegt' ich bei Gericht auch noch 6 Monate!“

**Summarisch.**

Kolonialwaaren-Händler: „Sie wünschen, mein Herr?“  
Kunde: „Ein Pfund Kaffee, zwei Pfund Zucker, einen Hering und — was ich noch fragen wollte — kann ich vielleicht Ihre älteste Tochter zur Frau haben?“

**Druckfehler.**

Der Missionar kam außer einer Schußwunde, welche übrigens schon vernarbt war, ganz unverzehrt in seine Heimath zurück. — Vom Beamtenkörper bekam der Jubilar ein Trübshorn mit Widmung, vom Bureau- vortreiber eine Nase (Wase).

**Katheberblüthe.**

„Meine Herren, wenn Sie nach dem Angeführten die Frage an sich richten, ob Alexander oder Napoleon der größere Strategie war, so müssen Sie dieselbe mit einem entschiedenen Ja beantworten.“

**Doppelsinnig.**

Herr Wamperl kommt spät Nachts angeheitert nach Hause; seine Ehe- hälftin, höchst erzürnt, erwartet ihn, bewaffnet mit Waschtuch und Stiefel- zieher.

Wamperl: „Karo... Karo... Karolindchen, Du schaust — mich — heute — so vorwurfsvoll an!“

**Das Aehnlichste.**

Lehrer: „Bildet einmal ähnliche Sätze, wie z. B.: „Das Häschchen ist Kohl.““

Frischen: „Das Käschchen ist hohl.““

**Falsche Wahrheitsliebe.**

Der Generalkontroleur und nach- malige Finanzminister Ludwigs XV. von Frankreich, Etienne de Silhouette (1709—1767), dessen Name bei den bekannnten Schattenrissen Gebatter ge- standen hat, sollte in ersterer Eigen- schaft dem Könige vorgestellt werden. Er hatte sich auf alle möglichen in sein Amt einschlagenden Fragen gefaßt gemacht und deren sachgemäße Be- antwortung vorbereitet; allein der König giug auf diesen Gegenstand nicht ein, sondern richtete die Frage an ihn: „Zhr Schloß Silhouette ist prächtig, wie viel Fenster Front hat es?“ — „Das weiß ich nicht, Sire!“ erwiderte der Generalkontroleur. Der König wendete sich schweigend um und ging. Ein Höflich, der der Unter- redung beigewohnt hatte, sagte zu Sil- houette: „Es war verkehrt von Ihnen, Ihre Unwissenheit zu gestehen. Den Großen der Erde gegenüber muß man alles wissen, selbst wenn man es nicht weiß. Es ist besser, eine falsche Ant- wort zu geben, als gar keine. Neulich fragte mich der König, der in Er- fahrung gebracht hatte, daß ich in Venedig gewesen bin, aus wie viel Richtern der Rath der Zehn zusammen- gesetzt sei. Ich erwiderte: „Aus acht- zehn, Sire!“ und der König zeigte sich von dieser Antwort höchst be- friedigt!“

**Wiederbelebung.**

Gendarm (als eine alte Jungfer, aus dem Wasser gezogen, bewußtlos am Ufer liegt): „Die Person ist etwa vierzig Jahre alt!“  
Alte Jungfer (die Augen auf- schlagend): „Unverschäm! fünfunds- dreißig bin ich!“

**Druckfehler.**

... Edgar's Gattin war eben nur durch Güte zu bejähigen...

**Sächsisches**  
**ENGROS-LAGER**

**9. Brückenstrasse 9.**  
**Grösstes Sortiments-Geschäft am Platze.**  
**Wolle, Tricotagen, Strumpfwaaen, Corsetts.**  
**Beste und billigste**  
**Bezugsquelle für Zuthaten zur Schneiderei.**  
Täglicher Eingang  
**aller Neuheiten in Besätzen**  
in grösster Auswahl.



**Elegante**  
**Herren- \* \* \***  
**\* \* Bekleidung**  
fertig und nach Maass  
nach dem neuesten Schnitt  
**Deutscher Mode**  
liefert unter Garantie  
tadellosen Sitzes  
**Gustav Abicht,**  
Bromberg.  
Verkauf nur gegen baar.



**Optisches Specialgeschäft**  
Bromberg, Friedrichstr. 54, Ecke Poststr.  
Fachmännisches Anpassen von Augengläsern und An- fertigung von Brillen und Klemmen mit feinsten, licht durchlässigen Gläsern, zur Wiederherstellung des Sehvermögens leidender Augen.  
Großes Lager aller optischen Instrumente und Artikel zur Krankenpflege.  
**Oscar Meyer, Optiker aus Rathenow.**



Im Verlage der Mittler'schen Buchhandlung  
(A. Fromm) Bromberg  
ist erschienen:  
**Taschenfahrplan**  
für die Ostprovinzen.  
— Winterausgabe 1901. —  
Enthält:  
Alle Bahnstrecken der Bezirke Bromberg, Danzig, Königsberg, Stettin und Posen nebst zugehörigen Privat- und Kleinbahnstrecken.  
Bestimmungen über zusammenstellbare Fahrcheinhefte.  
Zahlreiche Geschäftsanzeigen aller Art.  
**Preis nur 10 Pfennig.**  
Zu haben in den Buchhandlungen sowie in der Geschäfts- stelle der „Ostdeutschen Presse“.

Grösste Auswahl  
photographischer Apparate  
zu äusserst  
civilen  
Preisen

**„Kosmos“**  
Special-Geschäft  
für  
**Amateur-Photographie**  
Bahnhofstrasse 56

Das beste  
Geburtstags- und  
Weihnachtsgeschenk  
ist ein photographischer  
Apparat mit Zubehör und Anleitung

Illustr. Kataloge gratis

**A. Pfrenger,**  
Bromberg,  
Danzigerstr. 2, Telephon 595

**Confituren- u. Chocoladen-Fabrik**  
empfiehlt:

<b>Cacao,</b> Pfd. 1,40, 1,60, 1,80, 2,00, 2,40, 3,00 M.,	Dessert-, Reise-, Kola-, Schweizer Milch-, Nährsalz-, Kraft-, Eisen-
<b>Hafer-Kraft-Nährsalz-Cacao,</b> Pfd. 1,20—3,00 M.,	<b>Chocoladen,</b> Pfd. 1,60—6,00 M.,
<b>Fruchtsäfte, Lit. 1,20 M.,</b>	<b>Koch-Chocoladen,</b> Pfd. 0,90—1,40 M.,
<b>Fruchtmarmeladen,</b> Pfd. 0,80 M.,	<b>Chocoladen-Suppen-Pulver,</b>
<b>Honigkuchen,</b> stets frisch am Lager.	<b>Thee</b> Souchong-, Melange-, Congo-, Karawanen-

Bromberg.  
**„Victoria-Hôtel“**  
Haus 1. Ranges, direkt am Bahnhof.  
Inh.: **A. Salewski.**  
Solide Preise. — Anerkannt gute Küche.  
Bäder im Hause. — Elektr. Strassenverbindung.  
Telephon No. 327. — Hausdiener am Bahnhof.

Centralheizung!

Elektrisches Licht!

**Echter Thorer**  
**Honigkuchen**  
täglich gegessen,  
erhält den Magen in steter Ordnung.  
Man frage seinen Arzt!  
**Honigkuchenfabrik**  
**Herrmann Thomas, Thorn**  
Königl. Preuss. und Kaiserl. Oesterr. Hoflieferant  
Specialität: **Thorer Katharinechen**  
Zu haben in besseren Confituren-  
Delicatessen- und Colonialwaaren-Geschäften.

Erholung für die Hausfrau!  
Schonung der Defen u. Kochherde!

**Dampfmaschinen-  
Presstori**

unter Rohmatten und in den Schuppen  
lagernd, daher vollkommen trocken, nur  
wenig mehr Raum als Strohheubel be-  
anspruchend, Heizkraft gleich mittelguter  
Steinheubel, ist der Str. mit 60 Pfennige,  
entsprechend das 1000 mit 5 Mark franco  
Bahnhof Hohenselbe der Nalel-  
Stoniker Eisenbahn bis auf Weiteres  
waggonweise abzugeben.  
**Rostki Corf-Werke**  
Postfachreihen 114/115, den 26. Sept. 1901.

**Schliep's Hotel**  
speziell für  
**Geschäftsreisende**  
einzig allein billigtas  
am Bahnhof.

Wichtig  
für die **Neubau-**  
besitzer! 68 000 Rollen 1900/1901  
**Tapeten-  
Restpartieen** sind  
für die  
**Halbte des früheren Preises**  
solange der Vorrath reicht,  
zum Verkauf gestellt! Wo Be-  
darf noch nicht gedeckt, bitte  
im eigenen Interesse meine  
1901 Restermusterkarte einzu-  
fordern!  
**Gustav Schleising, Bromberg**  
Erst. Ost. Tap.-Vers.-Haus,  
Gegründet 1866.  
Für hochmoderne und schön  
gelungene Dessins 1900:  
**2 goldene Medaillen.**  
**Eberswalder Korkinoleum!**  
Muster zu Diensten  
Auf besonderen Wunsch hinzu  
genommen:  
Professor O. Eckmann'sche Tapeten,  
das Allerneueste in gr. Auswahl.

Berlins  
größtes **Spezialhaus**  
**Teppiche**  
Gelegenheitskauf in Sopha- und  
Salongröße à 3,75, 5, 6, 8, 10  
bis 500 M. Gardinen, Vor-  
türen, Steppdecken, Möbel-  
stoffe zu Fabrikpreisen.  
**Brachtkatalog** ca. 450 Abbild.  
grat. u. franco.  
**Emil Lefèvre, Berlin S.**  
Teppich-  
Spezialhaus **Oranienstr. 158.**

**Bettfedern,**  
doppelt gereinigt und entstaubt,  
Pfd. 0,50, 1,00, 1,50, 1,75,  
2,00—4,00 M.  
**Dannen,**  
Pfd. 3,00, 4,50—6,00 M.  
**Fertige**  
**Betten,**  
Stand 12, 18, 25, 30, 42  
bis 100 M.  
**Wäsche-Fabrik**  
**Gronowski & Wolf,**  
Friedrich- u. Hofstr.-Ecke.

**Plafate**  
zum Aufheften in den Kloset-  
Anlagen  
(Vorschriften zur Beachtung.)  
Gronawersche Buchdruckerei  
Otto Gronwald.

Herbst 1901.

Die Neuheiten in

Damen-Kleiderstoffen,

Damen-Jaquettes, Capes, Blousen,  
Kleiderröcken, Unterröcken

zeichnen sich durch aparten, vornehmen Geschmack, solide Qualitäten, sehr reichhaltige Auswahl und große Preiswürdigkeit aus.

**Arnold Aronsohn**

Gegründet 1862 **Bromberg** Friedrichstr. 22  
I., II. und III. Etage.

Neu eröffnet!

**Kaufhaus Gebr. Wolff,**

Friedrichsplatz 26. **Bromberg**, Friedrichsplatz 26.

Einziges Sortimentsgeschäft am Platze.

In **Massensortimenten** heben wir besonders hervor:

**Kleiderstoffe, Wäsche, Tricotagen, Wollwaaren, Teppiche,  
Gardinen, Weisswaaren und Kleiderbesätze.**

Neu aufgenommen:

**Damen-, Herren- und Kinder-Confection.**

**Damen-Jaquettes** schon von **2,50** Mk. bis zu **75** Mk. das Stück,

**Damen-Câpes** " " **6,00** " " " **100** " " "

**Kinder-Jaquettes, Pijaks u. Mäntel** in grösster Auswahl, enorm billig.

Streng feste Preise! \* Strengste Reellität!

**Kaufhaus Gebr. Wolff.**

**Max Lipowski, Bromberg**

Theaterplatz 3 — Telephon 572

**Herren- u. Knaben-Confection  
Maass-Abtheilung.**

Reellität und Billigkeit sind die Grundsätze meines Geschäfts.

**Verkauf nur gegen Baarzahlung und  
streng feste Preise.**

Dieses bietet dem kaufenden Publikum  
**augenscheinlich**  
die grössten Vortheile.

Minderwerthige Qualitäten, die nur den Schein der Billigkeit erwecken,  
finden bei mir grundsätzlich keine Aufnahme.



**Ein schöner Titel.**

Auf dem Theaterzettel einer Gastspielgesellschaft, die zur Zeit in der Hauptstadt eines kleinen deutschen Fürstenthums ihre Vorstellungen giebt, legt sich der Herr Direktor einen klangvollen Ehrentitel bei; er fügt seinem Namen hinzu: „Inhaber des Prädikates für höheres Kunstinteresse für das deutsche Reich.“ Gemeint ist damit natürlich, daß der glückliche Prädikatshaber eine Konzession für Theatervorstellungen besitzt; in dieser Konzession wird zwischen den Theateraufführungen, die ein „höheres Kunstinteresse“ haben, und zwischen Variétévorstellungen, denen ein solches Interesse nicht zuerkannt wird, unterschieden.

**Wichtige Entgegnung.**

Zum siebenjährigen Kriege erschienen die Franzosen unter dem Prinzen Xaver von Sachsen vor Göttingen, um die Stadt zu belagern. Zugleich schickte der Prinz einen Boten, dem man seitens der Belagerung frei Geleit zugesandt, an den Rektor der Universität, den witzigen Professor Kästner, mit dem Ersuchen, für die Uebergabe der Stadt zu wirken, da solche sonst ausgehungert werde. Kästner ließ antworten, er habe keine Veranlassung, sich in diese Angelegenheit zu mischen, da das Sache der Belagerung sei. Was aber das Aushungern anbelange, so könne diese Drohung ihn nicht schrecken, da er ja fünf Jahre lang außerordentlicher Professor in Leipzig gewesen sei und dort das Hungern aus dem Fundament gelernt habe.

**Scharfer Hieb.**

Herr: „Wenn sie darauf bestehen, mein Fräulein, unser Verhältnis abzubrechen, so werde ich die Briefe veröffentlichen, die Sie an mich geschrieben haben!“

Dame: „Ganz nach Belieben. In diesen Briefen steht nichts, dessen ich mich zu schämen hätte — die Adresse ausgenommen!“

**Seingezahlt.**

Dame (beim Morgenritt): „Wie, Herr Leutnant, Sie glauben, ich kenne mich in militärischen Dingen nicht aus? Nun, ich werde mal an Sie eine Frage stellen und Sie dann kritisieren: In welcher Form würde man jene Waldspitze dort angreifen?“

Leutnant: „In welcher Form? — Nun, Obädigste — doch jedenfalls in — Uniform!“

**Entgegenkommend.**

(In der Buchhandlung.) „Ich möchte Rants „Kritik der reinen Vernunft“!“

„Bedauere, „Kritik der reinen Vernunft“ ist leider nicht vorrätig! ... Kann ich Ihnen vielleicht mit „Wahnsinn oder Verbrechen“ dienen?“

**Die entbülterte Stadt.**

Ein hieherer Sachse kommt nach Berlin und wird da gefragt, wie viel Einwohner sein Heimathsort habe. Ohne sich lange zu befinden, giebt er 15 000 Seelen an. Man schlägt im Lexikon nach und findet nur 5000. „Ja, hören Sie!“ erwidert ruhig der Sachse, „es sind Sie doch natürlich auch schon viele davon gestorben!“

**Raffinirt.**

Diener: (der in der Westentasche seines Herrn ein Zehnmarkstück findet): „Hm, schad um die schöne, neue Weste — jetzt muß ich gleich ein Loch in die Tasche hinein schneiden!“

**Nur für Natur.**

Fräulein Waud: „Nein, dieser Herr Leichtfuß, so ein frecher Mensch! Gestern Abend, wie wir am Strande ganz dicht zusammen saßen und die See bewundern, knieft er mich plötzlich in die Backe und fragt: „Knicken Sie auch so gern Natur wie ich, Fräulein Waud?“